

Samstag, 7. September 2019

09.00 Uhr **Fedor Seifert (München):**
Vom Foto des toten Bismarck bis zur DS-GVO.
Zur Geschichte der §§ 22, 23 KUG

09.30 Uhr **Diskussion**

09.50 Uhr **Stephan Meder (Hannover):**
Der Kampf zwischen Richard Strauss und Luigi
Denza um das Urheberrecht an dem Lied
„Funiculi Funiculà“. Ein legendärer Rechtsstreit

10.20 Uhr **Diskussion**

10.40 Uhr **Kaffeepause**

11.00 Uhr **Thomas Rüfner (Trier):**
Marillen, Marken und Moneten – Friedrich
Torberg als Zeuge im Streit um die „Original-
Sachertorte“

11.30 Uhr **Diskussion**

11.50 Uhr **Christoph Sorge (Hannover):**
Kleine Münze, großer Mann: Wie eine Allego-
rie Alexander Elsters zu einem urheberrechtli-
chen Dogma wurde

12.20 Uhr **Diskussion**

12.40 Uhr **Alexander Peukert (Frankfurt a.M.):**
Von Uploadfiltern und anderen Innovationen:
Die Reform des EU-Urheberrechts

13.10 Uhr **Diskussion**

13.30 Uhr **Ende der Tagung**

Veranstalter

Institut für Deutsches und Europäisches Privatrecht
und Wirtschaftsrecht

Lehrstuhl für Zivilrecht und Rechtsgeschichte

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Stephan Meder

Kontakt

Sekretariat: Ina Krückeberg

E-Mail: krueckeberg@jura.uni-hannover.de

Tel.: +49 511 762 8170

Fax: +49 511 762 5958

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Juristische Fakultät

Königsworther Platz 1

30167 Hannover

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover



Geschichte und Zukunft des Urheberrechts

5. – 7. September 2019
im Leibnizhaus

www.jura.uni-hannover.de

[f](#) [t](#) [i](#) [@jurahannover](#)

Geschichte und Zukunft des Urheberrechts

Die Vorträge unserer diesjährigen Tagung des Arbeitskreises behandeln das breite Spektrum historischer Problemstellungen und bis heute ungelöster Fragen eines interessengerechten Urheberrechts. Sie reichen vom römischen Recht über die Frühe Neuzeit und das 19. Jahrhundert bis zu aktuellen Fragen des europäischen Urheberrechts:

Hat der Humanist Konrad Lagus bei seinem älteren französischen Kollegen Guillaume Budé eine rechtsdogmatische Lehre einfach abgeschrieben? Welche Thesen lassen sich für die Nichtexistenz eines römischen Urheberrechts anführen? Was unterscheidet die Vergabe von Autoren- und Druckerprivilegien im frühneuzeitlichen Florenz von kaiserlichen privilegia impressoria des 18. Jahrhunderts? Wer plagiiert ausgerechnet einen Strafrechtskommentar im 17. Jahrhundert? Welche Bedeutung für die Herausbildung eines modernen Urheberrechts hat die „Speerspitze“ der deutschen Verleger zur Zeit der Aufklärung?

Reichen die Wurzeln der DS-GVO tatsächlich bis zu einem umstrittenen Foto des toten Bismarcks zurück? Lassen sich Gemeinsamkeiten finden zwischen einem musikurheberrechtlichen Streit über ein bearbeitetes Volkslied einerseits und einem markenrechtlichen Streit um das begehrte Label der „Original-Sachertorte“ andererseits? Wie kam es zu der raschen Dogmatisierung einer lediglich kurzen Bemerkung Alexander Elsters über den Schutz der „Kleinen Münze“? Muss die analoge Urheberrechtsdogmatik seit Verabschiedung der europäischen Richtlinie zum Urheberrecht im „digitalen Binnenmarkt“ mit großen Umbrüchen rechnen?

In Vorfreude auf spannende Referate und anregende Diskussionen grüßt Sie herzlich

Professor Dr. Stephan Meder

Programm

Donnerstag, 5. September 2019

Anreise

ab
18.00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**
im Restaurant des Central Hotels Kaiserhof gegenüber dem Hauptbahnhof Hannover

Freitag, 6. September 2019

09.00 Uhr **Begrüßung durch Stephan Meder**

09.05 Uhr **Renate Frohne (Trogen, Schweiz):**
Aequitas: Das Winkelmass aus Blei, norma plumbea, bei Budé (1508) und die Messlatte aus Blei, regula plumbea/Lesbia regula, bei Lagus (1543) – als Plagiat?

09.40 Uhr **Diskussion**

10.00 Uhr **Okko Behrends (Göttingen):**
Warum die Römer kein Urheberrecht entwickelt haben: einige Thesen

10.15 Uhr **Diskussion**

10.45 Uhr **Kaffeepause**

10.55 Uhr **Julia Dreyer (Münster):**
Autoren- und Druckerprivilegien aus Florenz

11.25 Uhr **Diskussion**

11.45 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **David von Mayenburg (Frankfurt a.M.):**
Dem Plagiator auf der Spur. Ein gefälschter Carolina-Kommentar aus dem 17. Jahrhundert

14.00 Uhr **Diskussion**

14.20 Uhr **Andreas Deutsch (Heidelberg):**
„Der verfluchte diebische Bücher-Nachdrucker“ – ein rätselhafter Holzschnitt von 1723

14.50 Uhr **Diskussion**

15.10 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Thomas Gergen (Luxemburg):**
„Hat das Gesuch nicht statt“: Reichshofrat und kaiserliche privilegia impressoria im 18. Jahrhundert

16.00 Uhr **Diskussion**

16.20 Uhr **Klaus Neuenfeld (Weimar):**
„Verlegerische Höhepunkte“ – Johann Friedrich Cotta und Alexander Duncker

16.50 Uhr **Diskussion**

ab
18.00 Uhr **Abendessen**
im Restaurant des Central Hotels Kaiserhof gegenüber dem Hauptbahnhof Hannover